



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**vom Samstag, 24. November 2012, 18.20 bis
18.40 Uhr in der Jägerhütte Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Stefan Kolb

Zahl der Stimmberechtigten: 28
Anwesend: 10

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 6 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Der *Vorsitzende* begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind. Die zugehörigen Akten haben öffentlich aufgelegt. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt. Als Gäste nehmen heute die Ehegatten Rita und Ueli Laube an der Versammlung teil. Ebenfalls zugegen ist Finanzverwalter-Stv. Eliane Keller.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Verleihung Ortsbürgerrecht an Rita und Hans Ulrich Laube
3. Voranschlag 2013
4. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Das Protokoll konnte während der öffentlichen Auflage und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro bezogen werden. Die Diskussion wird nicht verlangt. Der *Vorsitzende* dankt der Gemeindeschreiberin für das Protokoll.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. Mai 2012.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll vom 30. Mai 2012 einstimmig.

**2 101.70 Ortsbürgerrecht
Verleihung Ortsbürgerrecht an Rita und Hans Ulrich Laube**

Weil es sich bei dem Ehepaar Rita und Ueli Laube um die Eltern von Gemeindeammann Rolf Laube handelt, wird dieses Traktandum von Vizeammann Werner Knecht vorgestellt.

Vizeammann Werner Knecht: Ich freue mich sehr, dieses Traktandum vorzustellen. An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom letzten Sommer wurde beantragt, ein Traktandum zur Einbürgerung des Ehepaars Laube vorzubereiten. Der Gemeinderat unterstützt diesen Antrag. Herr und Frau Laube setzen sich seit Jahren für die Dorfjugend ein. Ich habe diesbezüglich mit meinen eigenen Kindern Erfahrungen gesammelt. Meine Frau und ich waren selber mehrmals auf dem Bauernhof. Wer weiss, was ein „Kälblkuss“ ist? Meine Kinder waren begeistert. Es gab aber auch klare Regeln. Der Aufenthalt auf dem Hof Laube ist für die Kinder eine Art Lebensschule. Das ist schön und ein Verdienst, welchem das Ortsbürgerrecht gebührt. Vor der Verleihung des Ortsbürgerrechts hat der Gemeinderat Rita und Ueli Laube im September 2012 in das Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Mellikon aufgenommen. Der Aufnahme in das Ortsbürgerrecht Mellikon steht somit nichts mehr im Wege.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle Herrn und Frau Hans Ulrich und Rita Laube das Ortsbürgerrecht der Gemeinde Mellikon verleihen.

Abstimmungsergebnis

Herrn und Frau Hans Ulrich und Rita Laube wird von der Versammlung das Ortsbürgerrecht der Gemeinde Mellikon einstimmig verliehen. (Applaus)

Stefan Kolb: Ich habe mit dem Bauernhof auch meine Erfahrungen gemacht. Während einer Dauer von ca. drei Jahren fragten meine Kinder vor Ausflügen regelmässig, ob man denn um halb sechs wieder zuhause sei. Sie wollten in den Stall. Das war nicht immer leicht... (Gelächter)

Ueli Laube: Ich danke allen. Wir freuen uns. Wir fragten uns zuerst, ob wir das Ortsbürgerrecht auch wirklich verdient hätten. In Anbetracht dessen, dass die Familie Laube bereits in der letzten Generation viel für die Gemeinde tat, mein Vater war rund 30 Jahre im Gemeinderat, freuen wir uns sehr über die Verleihung des Ortsbürgerrechts.

**3 940.70 Voranschläge, Steuerfuss
Voranschlag 2013**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Forstbetrieb der Gemeinden Bad Zurzach, Mellikon, Siglistorf und Schneisingen sowie der Taunergenossenschaft wird zum ersten Mal in einer einzigen gemeinsamen Rechnung geführt. Die Forstbetriebspartner zahlen ein Startkapital anhand der Beteiligungsquoten in den gemeinsamen Forstreservfonds. Sämtliches Forstbetriebspersonal ist ab 1. Januar 2013 bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen angestellt. Der Erfolg der Forstrechnung wird durch den gemeinsamen Forstreservfonds ausgeglichen. Finanzbuchhalterisch wird bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen dazu ein zusätzlicher dritter Rechnungskreis eröffnet. Die Verbuchung des Startkapitals ist nur bilanzrelevant und erscheint somit in der Laufenden Rechnung nicht.

Über die „eigene“ Forstbetriebsrechnung der Ortsbürgergemeinde Mellikon wird die Bewirtschaftung des in der „eigenen“ Rechnung verbleibenden Forstreservfonds verbucht. Nach der Einzahlung des Betriebskapitals am 01.01.2013 verbleiben im „eigenen“ Forstreservfonds Fr. 13'114.75. Diese sind frei verfügbar und werden mit 2.75% verzinst.

Der Voranschlag konnte während der öffentlichen Auflage und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro bezogen werden.

Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission: Wie gesagt, fällt die Budgetierung für den Wald völlig weg, weshalb sich die Rechnung etwas komisch präsentiert. Es wurde genug Geld in den Forstbetrieb eingeschossen, um einige Jahre über die Runden zu kommen. Der Forstbetrieb bezahlt vorerst keinen Gewinn aus, sondern dieser wird zuerst einmal geäufnet. Das Budget ist aus Sicht der Finanzkommission in Ordnung.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke der Finanzkommission für ihre Arbeit.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Genehmigung des Voranschlages 2013 der Ortsbürgergemeinde Mellikon.

Abstimmungsresultat

Der Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

Verschiedenes

4 810.75 Waldwege Sperrung von Waldwegen

Pia Knecht: Ich halte mich viel und gerne im Wald auf. Wir verfügen über einen schönen Wald. Bereits am Waldumgang kam die Sperrung alter Waldwege zur Sprache. Jetzt wurde beim Holzen wieder ein Weg geschlossen. Das geschah bereits letztes Jahr. Ich finde das schade.

Ueli Laube: Es handelt sich bei den gesperrten Wegen um alte Strassen, die durch neue ersetzt wurden. Trotzdem konnten die alten Wege begangen werden. Nun kommt es immer wieder vor, dass das Forstamt solche alten Wege z.B. mit Ästen verbarrikadiert. Diese Wege werden auch für die Jagd benutzt. Man schätzt sie. Gesperrt ist auch der Weg bei der Staatswaldhütte. Es macht den Anschein, dass die Wege extra versperrt werden.

Dani Böhler: Der Weg bei der Staatswaldhütte ist sogar gekiest.

Vizeammann Werner Knecht: Wir müssen das mit dem Förster besprechen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Die Wege sind im Plan noch immer eingezeichnet. Wir nehmen das Anliegen entgegen.

5 720.72 Ablagerungsstellen, Kehrichtdeponien Inoffizielle Abfallgrube im Tandli oberhalb des Steinbruchs

Pia Knecht: Im Ortsbürgerwald oberhalb des Steinbruchs, Flurname „Im Tandli“, besteht eine inoffizielle Abfallgrube. Dort werden Bauschutt, Gartenabfälle, Küchenabfälle, Katzensand usw. abgelagert.

Gemeindeammann Rolf Laube: Abfälle gehören nicht in den Wald.

Pia Knecht: Solche Ablagerungen sind auch privat nicht erlaubt, aber zusätzlich befindet sich die Abfallgrube im Ortsbürgerwald.

Dani Böhler: Die Täter sind schwer zu eruieren.

Hans Ulrich Knecht: Die Ablagerungsstelle ist gut mit dem Auto erreichbar.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Man müsste die Grube mit Ästen zuschütten... (Gelächter).

Hans Ulrich Knecht: Die Gemeinde bietet ja genügend Möglichkeiten für die Abfallentsorgung an.

Pia Knecht: Ich habe die Inertstoffmulde im Herbst geschätzt.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Man könnte das Verbot für die Abfallablagerung im Wald veröffentlichen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Sonst übergeben wir die Sache dem Flurhüter... (Gelächter)

Samstag, 24. November 2012

Stefan Kolb: Wie an der Einwohnergemeindeversammlung gehört darf der Flurhüter auch verhaften...

Ueli Laube, Flurhüter: Wer alles im Wald ablagert, ist nicht bekannt.

Hans Ulrich Knecht: Sobald einmal etwas abgelagert wurde, gibt es Nachahmer.

Gemeindeammann Rolf Laube: Wir gehen der Sache nach.

**6 011.00 Allgemeines
Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und wünsche Euch noch einen schönen Abend.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel